

# APuZ

Aus Politik und Zeitgeschichte



## Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 2011

61. Jahrgang

## Jahrgang 2011

- 1–2/2011 Postdemokratie?  
3/2011 Jugend und Medien  
4/2011 Parlamentarismus  
5–6/2011 Arktischer Raum  
7–8/2011 Kommunalpolitik  
9/2011 Irak  
10–11/2011 Demografischer Wandel  
12/2011 Ökonomische Bildung  
13–14/2011 Islam in Deutschland  
15/2011 Humanisierung der Arbeit  
16–19/2011 Sport und Teilhabe  
20–21/2011 Organspende und Selbstbestimmung  
22–23/2011 Sinti und Roma  
24–26/2011 Belarus  
27/2011 11. September 2001  
28–30/2011 Gemeingüter  
31–34/2011 50 Jahre Mauerbau  
35–36/2011 Bundesverfassungsgericht  
37–38/2011 Frauen in Europa  
39/2011 Arabische Zeitenwende  
40–42/2011 Mexiko  
43/2011 50 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei  
44–45/2011 Demokratie und Beteiligung  
46–47/2011 Ende des Atomzeitalters?  
48/2011 Wehrpflicht und Zivildienst  
49–50/2011 Nach dem Ende der Sowjetunion  
51–52/2011 USA

Herausgegeben von  
der Bundeszentrale  
für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn



### Redaktion

Dr. Hans-Georg Golz  
Dr. Asiye Öztürk  
Johannes Piepenbrink  
Anne Seibring (Volontärin)  
Telefon: (02 28) 9 95 15-0  
[www.bpb.de/apuz](http://www.bpb.de/apuz)  
[apuz@bpb.de](mailto:apuz@bpb.de)

### Druck

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH  
Kuhessenstraße 4–6  
64546 Mörfelden-Walldorf

### Satz

le-tex publishing services GmbH  
Weißenfelsers Straße 84  
04229 Leipzig

### Abonnementsservice

**Aus Politik und Zeitgeschichte** wird  
mit der Wochenzeitung **Das Parlament**  
ausgeliefert.  
Jahresabonnement 25,80 Euro; für Schüle-  
rinnen und Schüler, Studierende, Auszubil-  
dende (Nachweis erforderlich) 13,80 Euro.  
Im Ausland zzgl. Versandkosten.

Frankfurter Societäts-Medien GmbH  
Vertriebsabteilung **Das Parlament**  
Frankenallee 71–81  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 7501 4253  
Telefax (069) 7501 4502  
[parlament@fs-medien.de](mailto:parlament@fs-medien.de)

### Nachbestellungen

IBRo  
Kastanienweg 1  
18184 Roggentin  
Telefax (038204) 66 273  
[bpb@ibro.de](mailto:bpb@ibro.de)  
Nachbestellungen werden bis 20 kg mit  
4,60 Euro berechnet.

Die Veröffentlichungen  
in **Aus Politik und Zeitgeschichte**  
stellen keine Meinungsäußerung  
der Herausgeberin dar; sie dienen  
der Unterrichtung und Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. Alphabetisches Sachregister	Seite	3–14
II. Alphabetisches Autor/innenregister	Seite	15–18
III. Chronologisches Register	Seite	19–24

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

## I. Alphabetisches Sachregister

<b>11. September 2001</b> s. Internationaler Terrorismus		Wirklichkeit schaffen: Integration als Dispositiv (Paul Mecheril)	(43, 49)
<b>Ägypten</b>		<b>Arabische Zeitenwende</b>	
Ägyptens Transformation (Kristian Brakel)	(39, 27)	Der arabische Frühling und das Ende der „Antithese des 11. September“ (Geert J. Somsen)	(27, 49)
<b>Allmende</b> s. Gemeingüter		Zur Anatomie der arabischen Proteste und Aufstände (Muriel Asseburg)	(39, 3)
<b>Anwerbeabkommen mit der Türkei</b>		Neue Proteste, alte Krisen: Ende des autoritären Sozialvertrags (Cilja Harders)	(39, 9)
Wie fremd sind uns „die Türken“? (Haci-Halil Uslucan)	(43, 3)	Von der arabischen zur iranischen Revolution? (Reza Hajatpour)	(39, 16)
Skandal und Konflikt: Deutsch-türkische Themen (Stefan Luft)	(43, 9)	Syrien und die „Protestbewegung“ (Kinan Jaeger/Regina Jaeger)	(39, 20)
Vielfalt der türkeistämmigen Bevölkerung in Deutschland (Jan Hanrath)	(43, 15)	Jordanien: Reform statt Revolution (Karima El Ouazghari)	(39, 24)
Zur Lage der Türkeistämmigen auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt (Aysel Yollu-Tok)	(43, 22)	Ägyptens Transformation (Kristian Brakel)	(39, 27)
Fachkräftebedarf und Zuwanderung: Geschichte und Perspektiven (Sven Rahner)	(43, 29)	Bleibt der Libanon immun gegen Umbrüche? (Abdel Mottaleb El Hussein)	(39, 30)
Verwundbarkeit des Alterns in der Migration. Lebensrealitäten der türkeistämmigen älteren Bevölkerung (Christoph Reinprecht)	(43, 35)	Tunesien nach der Revolution (Klaus D. Loetzer)	(39, 32)
Eltern-Kind-Beziehungen in Einwandererfamilien aus der Türkei (Helen Baykara-Krumme/ Daniela Klaus/Anja Steinbach)	(43, 42)	Israel und der „Arabische Frühling“ (Gil Yaron)	(39, 35)
		„Arabs got Talent“: Populärkultur als Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen (Sonja Hegasy)	(39, 40)
		Arabische Entwicklungspolitik im Jemen: Soziale Reformen zur Stabilisierung (Inken Wiese)	(39, 45)

Deutschland und der Libyen-Konflikt: Zivilmacht ohne Zivilcourage (Christian Hacke)	(39, 50)	Die Kartierung der Arktis: Bodenschätze, Großmachtspolitik und multilaterale Governance (Valur Ingimundarson)	(5–6, 14)
Die arabische Welt braucht mehr Jobs, mehr Bildung und mehr Demokratie (Heinrich Krefz)	(39, 54)	Die Arktis im Klimawandel (Dirk Notz)	(5–6, 23)
<b>Arbeit</b>		Die traditionellen Arktis-Bewohner und der Klimawandel (Christoph Seidler)	(5–6, 30)
Eine neue Kultur des Wandels (Björn Schwentker/James W. Vaupel)	(10–11, 3)	„North to the Future“ – die Arktis und die Medien (Matthias Hannemann)	(5–6, 35)
Arbeit und menschliche Würde (Oskar Negt)	(15, 3)	<b>Atomkraft</b>	
Ein halbes Leben. Vier Kurzporträts aus einer Arbeitswelt im Umbruch (Carsten Keller/Olaf Groh-Samberg/Michael Hofmann/Silke Röbenack/Gilles Reckinger/Diana Reiners/Kathrin Schrader/Kathrin Englert)	(15, 6)	Wissen und Moral – Stadien der Risikowahrnehmung (Ortwin Renn)	(46–47, 3)
Von der „Humanisierung der Arbeit“ zur „Guten Arbeit“ (Dieter Sauer)	(15, 18)	Eine kurze Geschichte der deutschen Antiatomkraftbewegung (Joachim Radkau)	(46–47, 7)
Arbeitskraft ist mehr als eine Ware. Arbeiten in der postfordistischen Dienstleistungsgesellschaft (Eva Senghaas-Knobloch)	(15, 24)	Außenseiter oder Spitzenreiter? Das „Modell Deutschland“ und die europäische Energiepolitik (Severin Fischer)	(46–47, 15)
Qualität von Arbeit: messen – analysieren – umsetzen (Julia Lepperhoff)	(15, 32)	„Energiewende“: Wohin führt der Weg? (Hardo Bruhns/Martin Keilhacker)	(46–47, 22)
„Humanisierung“ der Arbeit und Wirtschaftlichkeit (Alexander Böhne)	(15, 38)	Abkehr vom Klimaschutz? (Konrad Kleinknecht)	(46–47, 29)
Arbeit und Autonomie. Plädoyer für eine nachhaltige Arbeitspolitik (Cordula Drautz)	(15, 41)	Fukushima: Gefahr gebannt? Lernen aus der Katastrophe (Manfred Bürger/Michael Buck/Georg Pohlner/Jörg Starflinger)	(46–47, 36)
Bundesverfassungsgericht und Verrechtlichung auf europäischer Ebene: Das kollektive Arbeitsrecht (Eva Kocher)	(35–36, 35)	Von Risikoabschätzungen zum „guten Leben“ – oder umgekehrt? (Rafaela Hillerbrand)	(46–47, 42)
Zur Lage der Türkeistämmigen auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt (Aysel Yollu-Tok)	(43, 22)	Popularität der Apokalypse: Zur Nukleangst seit 1945 (Philipp Gassert)	(46–47, 48)
Fachkräftebedarf und Zuwanderung: Geschichte und Perspektiven (Sven Rahner)	(43, 29)	<b>Außenpolitik</b>	
<b>Arktis</b>		Deutschland und der Libyen-Konflikt: Zivilmacht ohne Zivilcourage (Christian Hacke)	(39, 50)
Nordpoldämmerung (Arved Fuchs)	(5–6, 3)	<b>Belarus</b>	
Ressourcenkonflikte, Recht und Regieren in der Arktis (Christoph Humrich)	(5–6, 6)	Im dunkelsten Belarus (Timothy Snyder)	(24–26, 3)
		Belarus? Uns doch egal! Eine Polemik (Ingo Petz)	(24–26, 8)

Lukaschenka forever? (Waleri Karbalewitsch)	(24–26, 13)	<b>Bundeswehr</b>	Das Ende der Wehrpflicht (Harald Kujat)	(48, 3)
Belarussischer Autoritarismus (Jerzy Maćków)	(24–26, 21)		Zur Geschichte der Wehrpflicht (Peter Steinbach)	(48, 8)
Planwirtschaft mit marktwirtschaftlichen Elementen (Elena Rakowa)	(24–26, 27)		Vom Ende her denken. Bundeswehrreform und Parteiendemokratie (Berthold Meyer)	(48, 16)
Opposition und Zivilgesellschaft in Belarus (Stephan Malerius)	(24–26, 36)		Herausforderungen für die Personalgewinnung der Bundeswehr (Wenke Apt)	(48, 24)
Belarus zwischen der EU und Russland: Ende der Schaukelpolitik (Jörg Forbrig)	(24–26, 41)		Aussetzung der Wehrpflicht. Erfahrungen und Lehren westlicher Partnerstaaten (Heiko Biehl/ Bastian Giegerich/Alexandra Jonas)	(48, 31)
<b>Bildung</b>			Wehrpflicht und Zivildienst – Bestandteile der politischen Kultur? (Ines-Jacqueline Werkner)	(48, 39)
Ökonomische Bildung als Allgemeinbildung (Hermann May)	(12, 3)		<b>DDR</b>	
Zur Institutionalisierung ökonomischer Bildung im allgemeinbildenden Schulwesen (Dirk Loerwald/ Rudolf Schröder)	(12, 9)		Im Rückspiegel (Günter Kunert)	(31–34, 3)
Kompetenzen und Standards der ökonomischen Bildung (Thomas Retzmann)	(12, 15)		Walter Ulbrichts „dringender Wunsch“ (Hope M. Harrison)	(31–34, 8)
Finanzielle Bildung (Hans Jürgen Schlösser/ Maria Neubauer/Polia Tzanova)	(12, 21)		Chruschtschow, Ulbricht und die Berliner Mauer (Gerhard Wettig)	(31–34, 16)
Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit (Ilona Ebbers/Rebekka Klein)	(12, 28)		„Grenzverletzer sind festzunehmen oder zu vernichten“ (Hans-Hermann Hertle)	(31–34, 22)
E-Learning in der ökonomischen Bildung (Andreas Liening)	(12, 32)		Ein Hauch von Frühling (Andreas Kötzting)	(31–34, 28)
Jugend in der Finanz- und Wirtschaftskrise (Wolfgang Gaiser/Martina Gille/ Johann de Rijke)	(12, 39)		Mauerbau und Staatssicherheit (Daniela Munkel)	(31–34, 34)
Bessere ökonomische Bildung: problemorientiert, pluralistisch, multidisziplinär (Gerd-E. Famulla/Andreas Fischer/ Reinhold Hedtke/Birgit Weber/ Bettina Zurstrassen)	(12, 48)		Die Mauer und ihre Bilder (Dirk Schindelbeck)	(31–34, 40)
„Islamische Studien“ an deutschen Universitäten – Zielsetzungen, offene Fragen und Perspektiven (Michael Kiefer)	(13–14, 35)		Der Mauer um die Wette gedenken (Sybille Frank)	(31–34, 47)
Zur Bildungssituation von deutschen Sinti und Roma (Daniel Strauß)	(22–23, 48)		<b>Demografie</b>	
<b>Bundesverfassungsgericht s. Rechtsstaat</b>			Eine neue Kultur des Wandels (Björn Schwentker/James W. Vaupel)	(10–11, 3)
			Demografiepolitik – gestalten oder verwalten? (Tilman Mayer)	(10–11, 11)
			Ökonomische Auswirkungen des demografischen Wandels (Axel Börsch-Supan)	(10–11, 19)
			Wo bleiben die Kinder? Der niedrigen Geburtenrate auf der Spur (Norbert F. Schneider/ Jürgen Dorbritz)	(10–11, 26)

Demografischer Wandel und Migration als Megatrends (Hans Dietrich von Loeffelholz)	(10–11, 34)	Außenseiter oder Spitzenreiter? Das „Modell Deutschland“ und die europäische Energiepolitik (Severin Fischer)	(46–47, 15)
Alterungsangst und Todesgefahr – der deutsche Demografie-Diskurs (1911–2011) (Thomas Bryant)	(10–11, 40)	„Energiewende“: Wohin führt der Weg? (Hardo Bruhns/ Martin Keilhacker)	(46–47, 22)
<b>Demokratie und Beteiligung</b>		Abkehr vom Klimaschutz? (Konrad Kleinknecht)	(46–47, 29)
Ungleiche Verteilung politischer und zivilgesellschaftlicher Partizipation (Petra Böhnke)	(1–2, 18)	Fukushima: Gefahr gebannt? Lernen aus der Katastrophe (Manfred Bürger/Michael Buck/ Georg Pohlner/Jörg Starflinger)	(46–47, 36)
Elinor Ostrom und die Wiederentdeckung der Allmende (Volker Stollorz)	(28–30, 3)	Von Risikoabschätzungen zum „guten Leben“ – oder umgekehrt? (Rafaela Hillerbrand)	(46–47, 42)
Demokratie: Mangelt es an Offenheit und Bürgerbeteiligung? (Rita Süßmuth)	(44–45, 3)	Popularität der Apokalypse: Zur Nuklearangst seit 1945 (Philipp Gassert)	(46–47, 48)
Die Zerstörung der Parteiendemokratie von oben nach unten (Edith Niehuis)	(44–45, 7)	<b>Erinnerungskultur</b>	
Demokratiereformen: Herausforderungen und Agenden (Ludger Helms)	(44–45, 12)	Der 11. September im nationalen Bewusstsein der USA (Marcel Hartwig)	(27, 31)
„Ehernes Gesetz der Oligarchie“: Ist Demokratie möglich? (Christiane Bender/ Elmar Wiesendahl)	(44–45, 19)	Der Mauer um die Wette gedenken (Sybille Frank)	(31–34, 47)
Die Bürger sollen es richten (Ulrich von Alemann/ Joachim Klewes/Christina Rauh)	(44–45, 25)	Stalinismus und Erinnerungskultur (Stefan Kreuzberger)	(49–50, 42)
Parteibeitritt und Parteimitgliedschaft im Wandel (Markus Klein/Tim Spier)	(44–45, 33)	22. Juni 1941: Kriegserinnerung in Deutschland und Russland (Peter Jahn)	(49–50, 48)
Kommunikation und Meinungsbildung bei Großprojekten (Frank Brettschneider)	(44–45, 40)	Der Amerikanische Bürgerkrieg in der öffentlichen Erinnerung – ein nationales Trauma? (Michael Hochgeschwender)	(51–52, 36)
Volksabstimmungen: Illusion und Realität (Wolfgang Merkel)	(44–45, 47)	<b>Europa</b>	
Neuer Politischer Autoritarismus (Oliver Rathkolb)	(44–45, 56)	Der Islam als Geburtshelfer Europas (Michael Borgolte)	(13–14, 41)
<b>Energiepolitik</b>		Roma und Minderheitenrechte in der EU. Anspruch und Wirklichkeit (Herbert Heuss)	(22–23, 21)
Wissen und Moral – Stadien der Risikowahrnehmung (Ortwin Renn)	(46–47, 3)	Die größte Minderheit in Europa (Merfin Demir/Julianna Orsós/ Vicente Rodríguez/George Caldararu/ Emran Elmazi)	(22–23, 27)
Eine kurze Geschichte der deutschen Antiatomkraftbewegung (Joachim Radkau)	(46–47, 7)	Belarus zwischen der EU und Russland: Ende der Schaukelpolitik (Jörg Forbrig)	(24–26, 41)

Vom eigenen Garten zur weltweiten Ressourcenverteilung (Roland Tichy/Ulrike Guérot) (28–30, 15)	Anerkennung und Respekt – Geschlechterpolitik jenseits des <i>Gender Trouble</i> (Peter Döge) (37–38, 50)
Gleichstellung in Deutschland im europäischen Vergleich (Gesine Fuchs/Silke Bothfeld) (37–38, 7)	<b>Freiwilligendienste</b>
Unter den Rockschönen der Europäischen Kommission (Prune Antoine) (37–38, 19)	Der diskrete Charme des neuen Bundesfreiwilligendienstes (Holger Backhaus-Maul/Stefan Nährlich/Rudolf Speth) (48, 46)
Neue Wege für Musliminnen in Europa (Ina Wunn) (37–38, 23)	Freiwilligendienste und ihre Wirkung – vom Nutzen des Engagements (Jörn Fischer) (48, 54)
Geschlechterbeziehungen im (Post-)Sozialismus (Éva Fodor) (37–38, 30)	<b>Gemeingüter</b>
Erkenne Dich selbst: Frauen – Mütter – Emanzipation (Barbara Vinken) (37–38, 38)	Elinor Ostrom und die Wiederentdeckung der Allmende (Volker Stollorz) (28–30, 3)
<i>Care</i> , Migration und Geschlechtergerechtigkeit (Ursula Apitzsch/Marianne Schmidbaur) (37–38, 43)	Was sind Gemeingüter? (Silke Helfrich/Felix Stein) (28–30, 9)
Außenseiter oder Spitzenreiter? Das „Modell Deutschland“ und die europäische Energiepolitik (Severin Fischer) (46–47, 15)	Vom eigenen Garten zur weltweiten Ressourcenverteilung (Roland Tichy/Ulrike Guérot) (28–30, 15)
<b>Frauen</b>	Die Welt als Allmende: marktwirtschaftlicher Wettbewerb und Gemeingüterschutz (Gerhard Scherhorn) (28–30, 21)
Medienpräsenz von Sportlerinnen – Emanzipation oder Sexualisierung? (Daniela Schaaf/Jörg-Uwe Nieland) (16–19, 15)	Die Allmendeklemme und die Rolle der Institutionen. Oder: Wozu Märkte auch bei Tragödien taugen (Erik Gawel) (28–30, 27)
Frauenfußball – zurück aus dem Abseits (Nina Holsten/Simone Wörner) (16–19, 21)	Umweltschutz im Alltag: Probleme im Umgang mit Gemeingütern (Werner Meinefeld) (28–30, 34)
Geschlecht als wichtige Kategorie der Sozialstrukturanalyse (Jutta Allmendinger) (37–38, 3)	Auf dem Weg zu einer Wissensallmende? (Leonhard Dobusch/Sigrid Quack) (28–30, 41)
Gleichstellung in Deutschland im europäischen Vergleich (Gesine Fuchs/Silke Bothfeld) (37–38, 7)	<b>Großbritannien</b>
Unter den Rockschönen der Europäischen Kommission (Prune Antoine) (37–38, 19)	Westminster im Wandel (Gerd Strohmeier) (4, 32)
Neue Wege für Musliminnen in Europa (Ina Wunn) (37–38, 23)	<b>Indonesien</b>
Geschlechterbeziehungen im (Post-)Sozialismus (Éva Fodor) (37–38, 30)	Indonesien nach dem 11. September (Doris K. Gamino) (27, 37)
Erkenne Dich selbst: Frauen – Mütter – Emanzipation (Barbara Vinken) (37–38, 38)	<b>Integration s. Migration</b>
<i>Care</i> , Migration und Geschlechtergerechtigkeit (Ursula Apitzsch/Marianne Schmidbaur) (37–38, 43)	

## Internationaler Terrorismus

- Internationale Sicherheitspolitik nach dem 11. September (Markus Kaim) (27, 3)
- Folgen des 11. September 2001 für die deutschen Sicherheitsgesetze (Marwan Abou-Taam) (27, 9)
- Terrorismus: Eine Herausforderung für Strategie und Legitimität (Johann Schmid/Patricia Schneider) (27, 14)
- Die Militärstrategie der USA nach dem 11. September (Martin Kahl) (27, 19)
- Das Ende der amerikanischen Supermacht nach „9/11“? (Jana Puglierin/Christoph Schwarz) (27, 25)
- Der 11. September im nationalen Bewusstsein der USA (Marcel Hartwig) (27, 31)
- Indonesien nach dem 11. September (Doris K. Gamino) (27, 37)
- Lateinamerika: Im Schatten des „ersten“ 11. September (Manuel de los Reyes García Márkina) (27, 40)
- Nachbeben des „arabischen“ 11. September (Aktham Suliman) (27, 43)
- Präsident Putin überrascht mit tatkräftiger Unterstützung (Gemma Pörzgen) (27, 46)
- Der arabische Frühling und das Ende der „Antithese des 11. September“ (Geert J. Somsen) (27, 49)

## Irak

- Der Irak als demokratischer „Musterstaat“ in Nahost? Eine Zwischenbilanz (Henner Fürtig) (9, 3)
- Zwischen individueller Verarbeitung und gesamtgesellschaftlicher Versöhnung: Vergangenheitsbewältigung im Irak (Karin Mlodoch) (9, 11)
- Von Frühling und Herbst der Pressefreiheit im neuen Irak (Birgit Svensson) (9, 17)
- Droht eine Zerstörung der ethnischen und religiösen Vielfalt im Irak? (Ferhad Ibrahim) (9, 25)
- Kurdistan zwischen Autonomie und Selbstverantwortung (James Dingley) (9, 31)
- Hat die arabische Welt den Irak vergessen? (Lamis Andoni) (9, 37)

## Iran

- Wandel der regionalen Ordnung und Aufstieg neuer Mächte in der Golfregion (Loay Mudhoon) (9, 41)
- Von der arabischen zur iranischen Revolution? (Reza Hajatpour) (39, 16)

## Islam s. Religion

## Israel

- Israel und der „Arabische Frühling“ (Gil Yaron) (39, 35)

## Jemen

- Arabische Entwicklungspolitik im Jemen: Soziale Reformen zur Stabilisierung (Inken Wiese) (39, 45)

## Jordanien

- Jordanien: Reform statt Revolution (Karima El Ouazghari) (39, 24)

## Jugend

- Kinder und Jugendliche im Web 2.0 – Befunde, Chancen und Risiken (Uwe Hasebrink/Claudia Lampert) (3, 3)
- „Man wird nicht Amokläufer, weil man ein brutales Computerspiel gespielt hat“ – Doppelinterview mit Stefan Aufenanger und Christian Pfeiffer (Christian Stöcker) (3, 10)
- Gewaltmedienkonsum und Aggression (Ingrid Möller) (3, 18)
- Aktuelle Herausforderungen für die Medienpädagogik (Helga Theunert) (3, 24)
- Mit „Ballerspielen“ gegen pädagogische „No-Go-Areas“? Erfahrungen mit Eltern-LANs (Arne Busse et al.) (3, 30)
- Gezielte Grenzverletzungen – Castingshows und Werteempfinden (Margreth Lünenborg/Claudia Töpfer) (3, 35)
- „Medienkompetenz“ – Chimäre oder Universalkompetenz? (Joachim Weiner) (3, 42)
- Jugend in der Finanz- und Wirtschaftskrise (Wolfgang Gaiser/Martina Gille/Johann de Rijke) (12, 39)
- „Arabs got Talent“: Populärkultur als Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen (Sonja Hegasy) (39, 40)



## Kalter Krieg

Antikommunismus, Angst und Kalter Krieg. Versuch einer erneuten Annäherung (Bernd Greiner) (51–52, 44)

## Klima und Umwelt

Nordpoldämmerung (Arved Fuchs) (5–6, 3)

Die Arktis im Klimawandel (Dirk Notz) (5–6, 23)

Die traditionellen Arktis-Bewohner und der Klimawandel (Christoph Seidler) (5–6, 30)

Abkehr vom Klimaschutz? (Konrad Kleinknecht) (46–47, 29)

Die USA im Klimawandel: Zwischen Führungsanspruch und Politikblockaden (Dennis Tänzler) (51–52, 25)

## Kommunalpolitik

Der Tag danach (Johannes Slawig) (7–8, 3)

Kommunalpolitik in Deutschland (Hiltrud Naßmacher) (7–8, 6)

Kommunale Haushaltspolitik bei leeren Kassen (Lars Holtkamp) (7–8, 13)

Kommunale Kulturförderung im Zeichen der Krise (Joy Richard Fatoyinbo) (7–8, 19)

Lokale Politik als Rettungsanker der Demokratie? (Angelika Vetter) (7–8, 25)

Bürgerbeteiligung in der Kommunal- und Verwaltungsreform (Ulrich Sarcinelli/Mathias König/Wolfgang König) (7–8, 32)

Kommunale Integrationspolitik (Scott Stock Gissendanner) (7–8, 39)

## Kultur

Kommunale Kulturförderung im Zeichen der Krise (Joy Richard Fatoyinbo) (7–8, 19)

„Arabs got Talent“: Populärkultur als Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen (Sonja Hegasy) (39, 40)

Popularität der Apokalypse: Zur Nuklearangst seit 1945 (Philipp Gassert) (46–47, 48)

## Lateinamerika

Lateinamerika: Im Schatten des „ersten“ 11. September (Manuel de los Reyes García Márkina) (27, 40)

## Libanon

Bleibt der Libanon immun gegen Umbrüche? (Abdel Mottaleb El Hussein) (39, 30)

## Libyen

Deutschland und der Libyen-Konflikt: Zivilmacht ohne Zivilcourage (Christian Hacke) (39, 50)

## Mauerbau 1961

Im Rückspiegel (Günter Kunert) (31–34, 3)

Walter Ulbrichts „dringender Wunsch“ (Hope M. Harrison) (31–34, 8)

Chruschtschow, Ulbricht und die Berliner Mauer (Gerhard Wettig) (31–34, 16)

„Grenzverletzer sind festzunehmen oder zu vernichten“ (Hans-Hermann Hertle) (31–34, 22)

Ein Hauch von Frühling (Andreas Kötzling) (31–34, 28)

Mauerbau und Staatssicherheit (Daniela Münkel) (31–34, 34)

Die Mauer und ihre Bilder (Dirk Schindelbeck) (31–34, 40)

Der Mauer um die Wette gedenken (Sybille Frank) (31–34, 47)

## Medien

Informationsmedien in der Postdemokratie. Zur Bedeutung von Medienkompetenz für eine lebendige Demokratie (Sabine Schiffer) (1–2, 27)

Kinder und Jugendliche im Web 2.0 – Befunde, Chancen und Risiken (Uwe Hasebrink/Claudia Lampert) (3, 3)

„Man wird nicht Amokläufer, weil man ein brutales Computerspiel gespielt hat“ – Doppelinterview mit Stefan Aufenanger und Christian Pfeiffer (Christian Stöcker) (3, 10)

Gewaltmedienkonsum und Aggression (Ingrid Möller) (3, 18)

Aktuelle Herausforderungen für die Medienpädagogik (Helga Theunert)	(3, 24)	Demografischer Wandel und Migration als Megatrends (Hans Dietrich von Loeffelholz)	(10–11, 34)
Mit „Ballerspielen“ gegen pädagogische „No-Go-Areas“? Erfahrungen mit Eltern-LANs (Arne Busse et al.)	(3, 30)	Ist der Islam ein Integrationshindernis? (Nimet Şeker)	(13–14, 16)
Gezielte Grenzverletzungen – Castingshows und Werteempfinden (Margreth Lünenborg/Claudia Töpfer)	(3, 35)	Roma und Minderheitenrechte in der EU. Anspruch und Wirklichkeit (Herbert Heuss)	(22–23, 21)
„Medienkompetenz“ – Chimäre oder Universalkompetenz? (Joachim Weiner)	(3, 42)	Die größte Minderheit in Europa (Merfin Demir/Julianna Orsós/Vicente Rodríguez/George Caldararu/Emran Elmazi)	(22–23, 27)
„North to the Future“ – die Arktis und die Medien (Matthias Hannemann)	(5–6, 35)	Care, Migration und Geschlechtergerechtigkeit (Ursula Apitzsch/Marianne Schmidbauer)	(37–38, 43)
Von Frühling und Herbst der Pressefreiheit im neuen Irak (Birgit Svensson)	(9, 17)	Neue Wege für Musliminnen in Europa (Ina Wunn)	(37–38, 23)
Russische Medien zwischen Vielfalt und Bedrohung (Gemma Pörzgen)	(49–50, 29)	Das Bundesverfassungsgericht als Motor gesellschaftlicher Integration? (Gary S. Schaal)	(35–36, 29)
<b>Medizinethik</b> s. Organspende		Wie fremd sind uns „die Türken“? (Haci-Halil Uslucan)	(43, 3)
<b>Menschen mit Behinderung</b>		Skandal und Konflikt: Deutsch-türkische Themen (Stefan Luft)	(43, 9)
Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport (Sabine Radtke)	(16–19, 33)	Vielfalt der türkeistämmigen Bevölkerung in Deutschland (Jan Hanrath)	(43, 15)
<b>Mexiko</b>		Zur Lage der Türkeistämmigen auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt (Aysel Yollu-Tok)	(43, 22)
Schlaglichter aus einem Land ohne klare Richtung (Franz Smets)	(40–42, 3)	Fachkräftebedarf und Zuwanderung: Geschichte und Perspektiven (Sven Rahner)	(43, 29)
Calderóns gescheiterter Feldzug gegen die Drogenkartelle (Karl-Dieter Hoffmann)	(40–42, 8)	Verwundbarkeit des Alterns in der Migration. Lebensrealitäten der türkeistämmigen älteren Bevölkerung (Christoph Reinprecht)	(43, 35)
Mexiko und die USA: zwischen NAFTA-Partnerschaft und Zweckgemeinschaft (Günther Maihold)	(40–42, 16)	Eltern-Kind-Beziehungen in Einwandererfamilien aus der Türkei (Helen Baykara-Krumme/Daniela Klaus/Anja Steinbach)	(43, 42)
Schritt zurück nach vorn? Mexikos Demokratie (Matthias Jäger)	(40–42, 22)	Wirklichkeit schaffen: Integration als Dispositiv (Paul Mecheril)	(43, 49)
Alltag statt Apokalypse: Mexiko-Stadt als Labor städtischen Lebens (Anne Huffschmid)	(40–42, 28)	<b>Nahost</b>	
Hinterhof der USA? Eine Beziehungsgeschichte (Marianne Braig)	(40–42, 36)	Hat die arabische Welt den Irak vergessen? (Lamis Andoni)	(9, 37)
Das bessere Leben, erträumt und erlitten (Alex Gertschen)	(Teil 1: 40–42, 42) (Teil 2: 51–52, 49)	Wandel der regionalen Ordnung und Aufstieg neuer Mächte in der Golfregion (Loay Mudhoon)	(9, 41)
<b>Migration</b>			
Kommunale Integrationspolitik (Scott Stock Gissendanner)	(7–8, 39)		

Der arabische Frühling und das Ende der „Antithese des 11. September“ (Geert J. Somsen)	(27, 49)	<b>Organspende</b>	Wie tot sind Hirntote? Alte Frage – neue Antworten (Sabine Müller)	(20–21, 3)
Zur Anatomie der arabischen Proteste und Aufstände (Muriel Asseburg)	(39, 3)		Organspende – tödliches Dilemma oder ethische Pflicht? (Anna Bergmann)	(20–21, 10)
Neue Proteste, alte Krisen: Ende des autoritären Sozialvertrags (Cilja Harders)	(39, 9)		Transplantationsmedizin zwischen Fortschritt und Organknappheit. Geschichte und aktuelle Fragen der Organspende (Eckhard Nagel/ Kathrin Alber/Birgitta Bayerl)	(20–21, 15)
Von der arabischen zur iranischen Revolution? (Reza Hajatpour)	(39, 16)		Mein Körper – mein Eigentum? (Christian Lenk)	(20–21, 22)
Syrien und die „Protestbewegung“ (Kinan Jaeger/Regina Jaeger)	(39,20)		Kann ein regulierter Organmarkt den Organmangel beheben – und zu welchem Preis? (Ingrid Schneider)	(20–21, 28)
Jordanien: Reform statt Revolution (Karima El Ouazghari)	(39, 24)		Tierorgane und Gewebezüchtung als Alternativen zum Spenderorgan? (Ellen E. Küttel-Pritzer/ Ralf R. Tönjes)	(20–21, 35)
Ägyptens Transformation (Kristian Brakel)	(39, 27)		Zum Wandel im Umgang mit der menschlichen Leiche: Hinweise und Erklärungsversuche (Dominik Groß)	(20–21, 40)
Bleibt der Libanon immun gegen Umbrüche? (Abdel Mottaleb El Hussein)	(39, 30)		<b>Parlamentarismus</b>	
Tunesien nach der Revolution (Klaus D. Loetzer)	(39, 30)		Brauchen wir ein neues Wahlrecht? (Frank Decker)	(4, 3)
Israel und der „Arabische Frühling“ (Gil Yaron)	(39, 35)		Hat Deutschland ein demokratisches Wahlsystem? (Volker von Prittwitz)	(4, 9)
„Arabs got Talent“: Populärkultur als Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen (Sonja Hegasy)	(39, 40)		Grundsätzliches zur Wahlreformdebatte (Joachim Behnke)	(4, 14)
Arabische Entwicklungspolitik im Jemen: Soziale Reformen zur Stabilisierung (Inken Wiese)	(39, 45)		Parlamentarische Führung (Mark T. Fliegau/Sebastian Huhnholz)	(4, 21)
Deutschland und der Libyen-Konflikt: Zivilmacht ohne Zivilcourage (Christian Hacke)	(39, 50)		Reformkommunikation – eine aussichtslose Schlacht? (Katja Marie Fels)	(4, 27)
Die arabische Welt braucht mehr Jobs, mehr Bildung und mehr Demokratie (Heinrich Kreft)	(39, 54)		Westminster im Wandel (Gerd Strohmeier)	(4, 32)
<b>Nationalsozialismus</b>			Wahlen, Wähler, Wahl-O-Mat (Stefan Marschall)	(4, 40)
Ein immer noch vergessener Holocaust (Zoni Weisz)	(22–23, 3)		<b>Parteien</b>	
NS-Verfolgung von „Zigeunern“ und „Wiedergutmachung“ nach 1945 (Frank Sparing)	(22–23, 8)		Demokratie: Mangelt es an Offenheit und Bürgerbeteiligung? (Rita Süßmuth)	(44–45, 3)
22. Juni 1941: Kriegserinnerung in Deutschland und Russland (Peter Jahn)	(49–50, 48)		Die Zerstörung der Parteiendemokratie von oben nach unten (Edith Niehuis)	(44–45, 7)
<b>Ökonomische Bildung s. Bildung</b>				

„Ehernes Gesetz der Oligarchie“: Ist Demokratie möglich? (Christiane Bender/ Elmar Wiesendahl)	(44–45, 19)	Das Bundesverfassungsgericht als Motor gesellschaftlicher Integration? (Gary S. Schaal)	(35–36, 29)
Parteibeitritt und Parteimitglied- schaft im Wandel (Markus Klein/Tim Spier)	(44–45, 33)	Bundesverfassungsgericht und Verrechtlichung auf europäischer Ebene: Das kollektive Arbeitsrecht (Eva Kocher)	(35–36, 35)
<b>Postdemokratie</b>		Recht, Gerechtigkeit und Rechts- staat im Wandel (Uwe Wesel)	(35–36, 41)
„Postdemokratie“ und die zuneh- mende Entpolitisierung (Chantal Mouffe)	(1–2, 3)	Strafrechtliche Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit (Winfried Hassemer)	(35–36, 48)
Von der repräsentativen zur multip- len Demokratie (Paul Nolte)	(1–2, 5)	<b>Religion</b>	
Bürgerbeteiligung in der Postdemo- kratie (Dirk Jörke)	(1–2, 13)	Was ist ein zeitgenössischer Islam? (Eren Güvercin/Hamed Abdel-Samad/ Lamya Kaddor/Milad Karimi)	(13–14, 3)
Ungleiche Verteilung politischer und zivilgesellschaftlicher Partizipation (Petra Böhnke)	(1–2, 18)	Vom Nutzen und Nachteil der Islamkritik für das Leben (Stefan Weidner)	(13–14, 9)
Informationsmedien in der Post- demokratie. Zur Bedeutung von Medienkompetenz für eine lebendi- ge Demokratie (Sabine Schiffer)	(1–2, 27)	Ist der Islam ein Integrationshin- dernis? (Nimet Şeker)	(13–14, 16)
Die Allgegenwart der „Androkra- tie“: feministische Anmerkungen zur „Postdemokratie“ (Birgit Sauer)	(1–2, 32)	Islam und säkularer Rechtsstaat: Grundlagen und gesellschaftlicher Diskurs (Mathias Rohe)	(13–14, 21)
Verwilderungen. Kampf um Aner- kennung im frühen 21. Jahrhundert (Axel Honneth)	(1–2, 37)	Zur Rolle von muslimischen Konvertierten im Gemeindeleben (Nilden Vardar/Stephanie Müssig)	(13–14, 28)
<b>Rechtsstaat</b>		„Islamische Studien“ an deutschen Universitäten – Zielsetzungen, offene Fragen und Perspektiven (Michael Kiefer)	(13–14, 35)
Islam und säkularer Rechtsstaat: Grundlagen und gesellschaftlicher Diskurs (Mathias Rohe)	(13–14, 21)	Der Islam als Geburtshelfer Europas (Michael Borgolte)	(13–14, 41)
Roma in Deutschland aus ausländer- rechtlicher Sicht (Reinhard Marx)	(22–23, 41)	<b>Russland</b>	
Vom Recht, Recht zu sprechen: Die Legitimation des Bundesverfas- sungsgerichts (Udo Di Fabio)	(35–36, 3)	Belarus zwischen der EU und Russ- land: Ende der Schaukelpolitik (Jörg Forbrig)	(24–26, 41)
Bedeutung der Menschenwürde in der Rechtsprechung (Rosemarie Will)	(35–36, 8)	Internationale Sicherheitspolitik nach dem 11. September (Markus Kaim)	(27, 3)
Regiert Karlsruhe mit? Das Bundes- verfassungsgericht zwischen Recht und Politik (Hans Vorländer)	(35–36, 15)	Präsident Putin überrascht mit tatkräf- tiger Unterstützung (Gemma Pörzgen)	(27, 46)
Hinter verschlossenen Türen: Bera- tungsgeheimnis des Bundesverfas- sungsgerichts (Uwe Kranenpohl)	(35–36, 23)	Über die Krise (Natalja Kljutscharjowa)	(49–50, 3)
		Das Ende der Sowjetunion in der Historiographie (Susanne Schattenberg)	(49–50, 9)

Von Gorbatschow zu Medwedew: Wiederkehr des starken Staates (Manfred Hildermeier)	(49–50, 16)	Roma in Deutschland aus ausländer- rechtlicher Sicht (Reinhard Marx)	(22–23, 41)
Macht und Recht in Russland: Das sowjetische Erbe (Caroline von Gall)	(49–50, 22)	Zur Bildungssituation von deutschen Sinti und Roma (Daniel Strauß)	(22–23, 48)
Russische Medien zwischen Vielfalt und Bedrohung (Gemma Pörzgen)	(49–50, 29)	<b>Sport</b>	
Von der Sowjetunion in die Unabhängigkeit (Thomas Kunze/Thomas Vogel)	(49–50, 35)	Sport ist Teilhabe! (Daniel Küchen- meister/Thomas Schneider)	(16–19, 3)
Stalinismus und Erinnerungskultur (Stefan Kreuzberger)	(49–50, 42)	Sport und Protest (Jürgen Mittag)	(16–19, 9)
22. Juni 1941: Kriegserinnerung in Deutschland und Russland (Peter Jahn)	(49–50, 48)	Medienpräsenz von Sportlerinnen – Emanzipation oder Sexualisierung? (Daniela Schaaf/Jörg-Uwe Nieland)	(16–19, 15)
<b>Sowjetunion s. Russland</b>		Frauenfußball – zurück aus dem Ab- seits (Nina Holsten/Simone Wörner)	(16–19, 21)
<b>Sicherheitspolitik</b>		200 Jahre Turnbewegung – von der Hasenheide bis heute (Gertrud Pfister)	(16–19, 27)
Folgen des 11. September 2001 für die deutschen Sicherheitsgesetze (Marwan Abou-Taam)	(27, 9)	Inklusion von Menschen mit Behin- derung im Sport (Sabine Radtke)	(16–19, 33)
Terrorismus: Eine Herausforde- rung für Strategie und Legitimität (Johann Schmid/Patricia Schneider)	(27, 14)	<b>„Stuttgart 21“</b>	
Die Militärstrategie der USA nach dem 11. September (Martin Kahl)	(27, 19)	Kommunikation und Meinungsbil- dung bei Großprojekten (Frank Brettschneider)	(44–45, 40)
<b>Sinti und Roma</b>		<b>Syrien</b>	
Ein immer noch vergessener Holocaust (Zoni Weisz)	(22–23, 3)	Syrien und die „Protestbewegung“ (Kinan Jaeger/Regina Jaeger)	(39, 20)
NS-Verfolgung von „Zigeunern“ und „Wiedergutmachung“ nach 1945 (Frank Sparing)	(22–23, 8)	<b>Terrorismus s. Internationaler Terrorismus</b>	
Bilder und Sinnstruktur des Anti- ziganismus (Markus End)	(22–23, 15)	<b>Tod und Sterben</b>	
Roma und Minderheitenrechte in der EU. Anspruch und Wirklichkeit (Herbert Heuss)	(22–23, 21)	Wie tot sind Hirntote? Alte Frage – neue Antworten (Sabine Müller)	(20–21, 3)
Die größte Minderheit in Europa (Merfin Demir/Julianna Orsós/ Vicente Rodríguez/George Caldararu/ Emran Elmazi)	(22–23, 27)	Organspende – tödliches Dilemma oder ethische Pflicht? (Anna Bergmann)	(20–21, 10)
„Jeden Tag verlieren wir jemanden.“ Eine Reportage (Heike Kleffner)	(22–23, 33)	Zum Wandel im Umgang mit der menschlichen Leiche: Hinweise und Erklärungsversuche (Dominik Groß)	(20–21, 40)
Duldung Deluxe (Nihad Nino Pušija)	(22–23, 38)	<b>Tunesien</b>	
		Tunesien nach der Revolution (Klaus D. Loetzer)	(39, 30)
		<b>Türkei s. Anwerbeabkommen</b>	

## Urheberrecht

Auf dem Weg zu einer Wissenssallmende? (Leonhard Dobusch/Sigrid Quack) (28–30, 41)

## USA

Die Militärstrategie der USA nach dem 11. September (Martin Kahl) (27, 19)

Das Ende der amerikanischen Supermacht nach „9/11“? (Jana Puglierin/Christoph Schwarz) (27, 25)

Der 11. September im nationalen Bewusstsein der USA (Marcel Hartwig) (27, 31)

Mexiko und die USA: zwischen NAFTA-Partnerschaft und Zweckgemeinschaft (Günther Maihold) (40–42, 16)

Hinterhof der USA? Eine Beziehungsgeschichte (Marianne Braig) (40–42, 36)

Das bessere Leben, erträumt und erlitten (Alex Gertschen) (Teil 1: 40–42, 42)  
(Teil 2: 51–52, 49)

Changed? Obama 2012 (Reymer Klüver) (51–52, 3)

Zwischen Wyoming und Washington: Die Republikaner 2012 (Andrew B. Denison) (51–52, 7)

Zwischen Marktradikalität und sozialer Missgunst: Die Tea Party und ihre Anhänger (Henrik Gast/Alexander Kühne) (51–52, 12)

Die große Ernüchterung: Zur Transformation der amerikanischen Weltmachtrolle (Andreas Falke) (51–52, 18)

Die USA im Klimawandel: Zwischen Führungsanspruch und Politikblockaden (Dennis Tänzler) (51–52, 25)

Von Soft Power zu Smart Power: Zur Rolle der Mittler in den transatlantischen Beziehungen (Nicole Renvert) (51–52, 30)

Der Amerikanische Bürgerkrieg in der öffentlichen Erinnerung – ein nationales Trauma? (Michael Hochgeschwender) (51–52, 36)

Antikommunismus, Angst und Kalter Krieg. Versuch einer erneuten Annäherung (Bernd Greiner) (51–52, 44)

## Wahlen

Brauchen wir ein neues Wahlrecht? (Frank Decker) (4, 3)

Hat Deutschland ein demokratisches Wahlsystem? (Volker von Prittwitz) (4, 9)

Grundsätzliches zur Wahlreformdebatte (Joachim Behnke) (4, 14)

Westminster im Wandel (Gerd Strohmeier) (4, 32)

Wahlen, Wähler, Wahl-O-Mat (Stefan Marschall) (4, 40)

**Wehrpflicht** s. Bundeswehr

**Weißrussland** s. Belarus

## Wirtschaft

Ökonomische Auswirkungen des demografischen Wandels (Axel Börsch-Supan) (10–11, 19)

Planwirtschaft mit marktwirtschaftlichen Elementen (Elena Rakowa) (24–26, 27)

Die Welt als Allmende: marktwirtschaftlicher Wettbewerb und Gemeingüterschutz (Gerhard Scherhorn) (28–30, 21)

Die Allmendeklemme und die Rolle der Institutionen. Oder: Wozu Märkte auch bei Tragödien taugen (Erik Gawel) (28–30, 27)

## Zweiter Weltkrieg

22. Juni 1941: Kriegserinnerung in Deutschland und Russland (Peter Jahn) (49–50, 48)

## II. Alphabetisches Autor/-innenregister

- Abdel-Samad, Hamed: 13–14, 3  
Alber, Kathrin: 20–21, 15  
Alemann, Ulrich von: 44–45, 25  
Allmendinger, Jutta: 37–38, 3  
Andoni, Lamis: 9, 37  
Antoine, Prune: 37–38, 19  
Apitzsch, Ursula: 37–38, 43  
Apt, Wenke: 48, 24  
Asseburg, Muriel: 39, 3  
Aufenanger, Stefan: 3, 10
- Backhaus-Maul, Holger: 48, 46  
Bayerl, Birgitta: 20–21, 15  
Baykara-Krumme, Helen: 43, 42  
Behnke, Joachim: 4, 14  
Bender, Christiane: 44–45, 19  
Bergmann, Anna: 20–21, 10  
Biehl, Heiko: 48, 31  
Böhne, Alexander: 15, 38  
Böhnke, Petra: 1–2, 18  
Borgolte, Michael: 13–14, 41  
Börsch-Supan, Axel: 10–11, 19  
Bothfeld, Silke: 37–38, 7  
Braig, Marianne: 40–42, 36  
Brakel, Kristian: 39, 27  
Brettschneider, Frank: 44–45, 40  
Bruhns, Hardo: 46–47, 22  
Bryant, Thomas: 10–11, 40  
Buck, Michael: 46–47, 36  
Bürger, Manfred: 46–47, 36  
Busse, Arne: 3, 30
- Caldararu, George: 22–23, 27  
Creuzberger, Stefan: 49–50, 42
- Decker, Frank: 4, 3  
Demir, Merfin: 22–23, 27  
Denison, Andrew B.: 51–52, 7  
Di Fabio, Udo: 35–36, 3  
Dingley, James: 9, 31
- Dobusch, Leonhard: 28–30, 41  
Döge, Peter: 37–38, 50  
Dorbritz, Jürgen: 10–11, 26  
Drautz, Cordula: 15, 41
- Ebbers, Ilona: 12, 28  
El Husseini, Abdel Mottaleb: 39, 30  
Elmazi, Emran: 22–23, 27  
El Ouazghari, Karima: 39, 24  
End, Markus: 22–23, 15  
Englert, Kathrin: 15, 6
- Falke, Andreas: 51–52, 18  
Famulla, Gerd-E.: 12, 48  
Fatoyinbo, Joy Richard: 7–8, 19  
Fels, Katja Marie: 4, 27  
Fischer, Andreas: 12, 48  
Fischer, Jörn: 48, 54  
Fischer, Severin: 46–47, 15  
Fliegau, Mark T.: 4, 21  
Fodor, Éva: 37–38, 30  
Forbrig, Jörg: 24–26, 41  
Frank, Sybille: 31–34, 47  
Fuchs, Arved: 5–6, 3  
Fuchs, Gesine: 37–38, 7  
Fürstig, Henner: 9, 3
- Gaiser, Wolfgang: 12, 39  
Gall, Caroline von: 49–50, 22  
Gamino, Doris K.: 27, 37  
Gassert, Philipp: 46–47, 48  
Gast, Henrik: 51–52, 12  
Gawel, Erik: 28–30, 27  
Gertschen, Alex: 40–42, 42; 51–52, 49  
Giegerich, Bastian: 48, 31  
Gille, Martina: 12, 3  
Gissendanner, Scott Stock: 7–8, 39  
Greiner, Bernd: 51–52, 44  
Groh-Samberg, Olaf: 15, 6  
Groß, Dominik: 20–21, 40

Guérot, Ulrike: 28–30, 15  
 Güvercin, Eren: 13–14, 3  
 Hacke, Christian: 39, 50  
 Hajatpour, Reza: 39, 16  
 Hannemann, Matthias: 5–6, 35  
 Hanrath, Jan: 43, 15  
 Harders, Cilja: 39, 9  
 Harrison, Hope M.: 31–34, 8  
 Hartwig, Marcel: 27, 31  
 Hasebrink, Uwe: 3, 3  
 Hassemer, Winfried: 35–36, 48  
 Hedtke, Reinhold: 12, 48  
 Hegasy, Sonja: 39, 40  
 Helfrich, Silke: 28–30, 9  
 Helms, Ludger: 44–45, 12  
 Hertle, Hans-Hermann: 31–34, 22  
 Heuss, Herbert: 22–23, 21  
 Hildermeier, Manfred: 49–50, 16  
 Hillerbrand, Rafaela: 46–47, 42  
 Hochgeschwender, Michael: 51–52, 36  
 Hoffmann, Karl-Dieter: 40–42, 8  
 Hofmann, Michael: 15, 6  
 Holsten, Nina: 16–19, 21  
 Holtkamp, Lars: 7–8, 13  
 Honneth, Axel: 1–2, 37  
 Huffs Schmid, Anne: 40–42, 28  
 Huhnholz, Sebastian: 4, 21  
 Humrich, Christoph: 5–6, 6  
 Ibrahim, Ferhad: 9, 25  
 Ingimundarson, Valur: 5–6, 14  
 Jaeger, Kinan: 39, 20  
 Jaeger, Regina: 39, 20  
 Jäger, Matthias: 40–42, 22  
 Jahn, Peter: 49–50, 48  
 Jonas, Alexandra: 48, 31  
 Jörke, Dirk: 1–2, 13  
 Kaddor, Lamya: 13–14, 3  
 Kahl, Martin: 27, 19  
 Kaim, Markus: 27, 3  
 Karbalewitsch, Waleri: 24–26, 13  
 Karimi, Milad: 13–14, 3  
 Keilhacker, Martin: 46–47, 22  
 Keller, Carsten: 15, 6  
 Kiefer, Michael: 13–14, 35  
 Klaus, Daniela: 43, 42  
 Kleffner, Heike: 22–23, 33  
 Klein, Markus: 44–45, 33  
 Klein, Rebekka: 12, 28  
 Kleinknecht, Konrad: 46–47, 29  
 Klewes, Joachim: 44–45, 25  
 Kljutscharjowa, Natalja: 49–50, 3  
 Klüver, Reymer: 51–52, 3  
 Kocher, Eva: 35–36, 35  
 König, Mathias: 7–8, 32  
 König, Wolfgang: 7–8, 32  
 Kötzing, Andreas: 31–34, 28  
 Kranenpohl, Uwe: 35–36, 23  
 Kreft, Heinrich: 39, 54  
 Küchenmeister, Daniel: 16–19, 3  
 Kühne, Alexander: 51–52, 19  
 Kujat, Harald: 48, 3  
 Kunert, Günter: 31–34, 3  
 Kunze, Thomas: 49–50, 35  
 Küttel-Pritzer, Ellen E.: 20–21, 35  
 Lampert, Claudia: 3, 3  
 Lenk, Christian: 20–21, 22  
 Lepperhoff, Julia: 15, 32  
 Liening, Andreas: 12, 32  
 Loeffelholz, Hans Dietrich von: 10–11, 34  
 Loerwald, Dirk: 12, 9  
 Loetzer, Klaus D.: 39, 32  
 Luft, Stefan: 43, 9  
 Lünenborg, Margreth: 3, 35  
 Maćków, Jerzy: 24–26, 21  
 Maihold, Günther: 40–42, 16  
 Malerius, Stephan: 24–26, 36  
 Marschall, Stefan: 4, 40  
 Marx, Reinhard: 22–23, 41  
 May, Hermann: 12, 3



Mayer, Tilman: 10–11, 11  
 Mecheril, Paul: 43, 49  
 Meinefeld, Werner: 28–30, 34  
 Merkel, Wolfgang: 44–45, 47  
 Meyer, Berthold: 48, 16  
 Mittag, Jürgen: 16–19, 9  
 Mlodoch, Karin: 9, 11  
 Möller, Ingrid: 3, 18  
 Mouffe, Chantal: 1–2, 3  
 Mudhoon, Loay: 9, 41  
 Müller, Sabine: 20–21, 3  
 Münkkel, Daniela: 31–34, 34  
 Müssig, Stephanie: 13–14, 28  
  
 Nagel, Eckhard: 20–21, 15  
 Nährlich, Stefan: 48, 46  
 Naßmacher, Hiltrud: 7–8, 6  
 Negt, Oskar: 15, 3  
 Neubauer, Maria: 12, 21  
 Niehuis, Edith: 44–45, 7  
 Nieland, Jörg-Uwe: 16–19, 15  
 Nolte, Paul: 1–2, 5  
 Notz, Dirk: 5–6, 23  
  
 Orsós, Julianna: 22–23, 27  
  
 Petz, Ingo: 24–26, 8  
 Pfeiffer, Christian: 3, 10  
 Pfister, Gertrud: 16–19, 27  
 Pohlner, Georg: 46–47, 36  
 Pörzgen, Gemma: 27, 46; 49–50, 29  
 Prittwitz, Volker von: 4, 9  
 Puglierin, Jana: 27, 25  
 Pušija, Nihad Nino: 22–23, 38  
  
 Quack, Sigrid: 28–30, 41  
  
 Radkau, Joachim: 46–47, 7  
 Radtke, Sabine: 16–19, 33  
 Rahner, Sven: 43, 29  
 Rakowa, Elena: 24–26, 27  
 Rathkolb, Oliver: 44–45, 56  
 Rauh, Christina: 44–45, 25  
 Reckinger, Gilles: 15, 6  
  
 Reiners, Diana: 15, 6  
 Reinprecht, Christoph: 43, 35  
 Renn, Ortwin: 46–47, 3  
 Renvert, Nicole: 51–52, 30  
 Retzmann, Thomas: 12, 15  
 Reyes García Márkina, Manuel de los: 27, 40  
 Rijke, Johann de: 12, 39  
 Röbenack, Silke: 15, 6  
 Rodríguez, Vicente: 22–23, 27  
 Rohe, Mathias: 13–14, 21  
  
 Sarcinelli, Ulrich: 7–8, 32  
 Sauer, Birgit: 1–2, 32  
 Sauer, Dieter: 15, 18  
 Schaaf, Daniela: 16–19, 15  
 Schaal, Gary S.: 35–36, 29  
 Schattenberg, Susanne: 49–50, 9  
 Scherhorn, Gerhard: 28–30, 21  
 Schiffer, Sabine: 1–2, 27  
 Schindelbeck, Dirk: 31–34, 40  
 Schlösser, Hans Jürgen: 12, 21  
 Schmid, Johann: 27, 14  
 Schmidbaur, Marianne: 37–38, 43  
 Schneider, Ingrid: 20–21, 28  
 Schneider, Norbert F.: 10–11, 26  
 Schneider, Patricia: 27, 14  
 Schneider, Thomas: 16–19, 3  
 Schrader, Kathrin: 15, 6  
 Schröder, Rudolf: 12, 9  
 Schwarz, Christoph: 27, 25  
 Schwentker, Björn: 10–11, 3  
 Seidler, Christoph: 5–6, 30  
 Şeker, Nimet: 13–14, 16  
 Senghaas-Knobloch, Eva: 15, 24  
 Slawig, Johannes: 7–8, 3  
 Smets, Franz: 40–42, 3  
 Snyder, Timothy: 24–26, 3  
 Somsen, Geert J.: 27, 49  
 Sparing, Frank: 22–23, 8  
 Speth, Rudolf: 48, 46  
 Spier, Tim: 44–45, 33  
 Starflinger, Jörg: 46–47, 36

Stein, Felix: 28–30, 9  
Steinbach, Anja: 43, 42  
Steinbach, Peter: 48, 8  
Stöcker, Christian: 3, 10  
Stollorz, Volker: 28–30, 3  
Strauß, Daniel: 22–23, 48  
Strohmeier, Gerd: 4, 32  
Suliman, Aktham: 27, 43  
Süssmuth, Rita: 44–45, 3  
Svensson, Birgit: 9, 17  
  
Tänzler, Dennis: 51–52, 25  
Theunert, Helga: 3, 24  
Tichy, Roland: 28–30, 15  
Tönjes, Ralf R.: 20–21, 35  
Töpfer, Claudia: 3, 35  
Tzanova, Polia: 12, 21  
  
Uslucan, Haci-Halil: 43, 3  
  
Vardar, Nilden: 13–14, 28  
Vaupel, James W.: 10–11, 3  
  
Vetter, Angelika: 7–8, 25  
Vinken, Barbara: 37–38, 38  
Vogel, Thomas: 49–50, 35  
Vorländer, Hans: 35–36, 15  
  
Weber, Birgit: 12, 48  
Weidner, Stefan: 13–14, 9  
Weiner, Joachim: 3, 42  
Weisz, Zoni: 22–23, 3  
Werkner, Ines-Jacqueline: 48, 39  
Wesel, Uwe: 35–36, 41  
Wettig, Gerhard: 31–34, 16  
Wiese, Inken: 39, 45  
Wiesendahl, Elmar: 44–45, 19  
Will, Rosemarie: 35–36, 8  
Wörner, Simone: 16–19, 21  
Wunn, Ina: 37–38, 23  
  
Yaron, Gil: 39, 35  
Yollu-Tok, Aysel: 43, 22  
  
Zurstrassen, Bettina: 12, 48

### III. Chronologisches Register

„Postdemokratie“ und die zunehmende Entpolitisierung (Chantal Mouffe)	(1–2, 3)	Parlamentarische Führung (Mark T. Fliegeauf/Sebastian Huhnholz)	(4, 21)
Von der repräsentativen zur multiplen Demokratie (Paul Nolte)	(1–2, 5)	Reformkommunikation – eine aussichtslose Schlacht? (Katja Marie Fels)	(4, 27)
Bürgerbeteiligung in der Postdemokratie (Dirk Jörke)	(1–2, 13)	Westminster im Wandel (Gerd Strohmeier)	(4, 32)
Ungleiche Verteilung politischer und zivilgesellschaftlicher Partizipation (Petra Böhnke)	(1–2, 18)	Wahlen, Wähler, Wahl-O-Mat (Stefan Marschall)	(4, 40)
Informationsmedien in der Postdemokratie. Zur Bedeutung von Medienkompetenz für eine lebendige Demokratie (Sabine Schiffer)	(1–2, 27)	Nordpoldämmerung (Arved Fuchs)	(5–6, 3)
Die Allgegenwart der „Androkratie“: feministische Anmerkungen zur „Postdemokratie“ (Birgit Sauer)	(1–2, 32)	Ressourcenkonflikte, Recht und Regieren in der Arktis (Christoph Humrich)	(5–6, 6)
Verwilderungen. Kampf um Anerkennung im frühen 21. Jahrhundert (Axel Honneth)	(1–2, 37)	Die Kartierung der Arktis: Bodenschätze, Großmachtspolitik und multilaterale Governance (Valur Ingimundarson)	(5–6, 14)
Kinder und Jugendliche im Web 2.0 – Befunde, Chancen und Risiken (Uwe Hasebrink/Claudia Lampert)	(3, 3)	Die Arktis im Klimawandel (Dirk Notz)	(5–6, 23)
„Man wird nicht Amokläufer, weil man ein brutales Computerspiel gespielt hat“ – Doppelinterview mit Stefan Aufenanger und Christian Pfeiffer (Christian Stöcker)	(3, 10)	Die traditionellen Arktis-Bewohner und der Klimawandel (Christoph Seidler)	(5–6, 30)
Gewaltmedienkonsum und Aggression (Ingrid Möller)	(3, 18)	„North to the Future“ – die Arktis und die Medien (Matthias Hannemann)	(5–6, 35)
Aktuelle Herausforderungen für die Medienpädagogik (Helga Theunert)	(3, 24)	Der Tag danach (Johannes Slawig)	(7–8, 3)
Mit „Ballerspielen“ gegen pädagogische „No-Go-Areas“? Erfahrungen mit Eltern-LANs (Arne Busse et al.)	(3, 30)	Kommunalpolitik in Deutschland (Hiltrud Naßmacher)	(7–8, 6)
Gezielte Grenzverletzungen – Castingshows und Werteempfinden (Margreth Lünenborg/Claudia Töpfer)	(3, 35)	Kommunale Haushaltspolitik bei leeren Kassen (Lars Holtkamp)	(7–8, 13)
„Medienkompetenz“ – Chimäre oder Universalkompetenz? (Joachim Weiner)	(3, 42)	Kommunale Kulturfinanzierung im Zeichen der Krise (Joy Richard Fatoyinbo)	(7–8, 19)
Brauchen wir ein neues Wahlrecht? (Frank Decker)	(4, 3)	Lokale Politik als Rettungsanker der Demokratie? (Angelika Vetter)	(7–8, 25)
Hat Deutschland ein demokratisches Wahlsystem? (Volker von Prittwitz)	(4, 9)	Bürgerbeteiligung in der Kommunal- und Verwaltungsreform (Ulrich Sarcinelli/Mathias König/Wolfgang König)	(7–8, 32)
Grundsätzliches zur Wahlreformdebatte (Joachim Behnke)	(4, 14)	Kommunale Integrationspolitik (Scott Stock Gissendanner)	(7–8, 39)
		Der Irak als demokratischer „Musterstaat“ in Nahost? Eine Zwischenbilanz (Henner Fürtig)	(9, 3)

Zwischen individueller Verarbeitung und gesamtgesellschaftlicher Versöhnung: Vergangenheitsbewältigung im Irak (Karin Mlodoch)	(9, 11)	Jugend in der Finanz- und Wirtschaftskrise (Wolfgang Gaiser/Martina Gille/Johann de Rijke)	(12, 39)
Von Frühling und Herbst der Pressefreiheit im neuen Irak (Birgit Svensson)	(9, 17)	Bessere ökonomische Bildung: problemorientiert, pluralistisch, multidisziplinär (Gerd-E. Famulla/Andreas Fischer/Reinhold Hedtke/Birgit Weber/Bettina Zurstrassen)	(12, 48)
Droht eine Zerstörung der ethnischen und religiösen Vielfalt im Irak? (Ferhad Ibrahim)	(9, 25)	Was ist ein zeitgenössischer Islam? (Eren Güvercin/Hamed Abdel-Samad/Lamya Kaddor/Milad Karimi)	(13–14, 3)
Kurdistan zwischen Autonomie und Selbstverantwortung (James Dingley)	(9, 31)	Vom Nutzen und Nachteil der Islamkritik für das Leben (Stefan Weidner)	(13–14, 9)
Hat die arabische Welt den Irak vergessen? (Lamis Andoni)	(9, 37)	Ist der Islam ein Integrationshindernis? (Nimet Şeker)	(13–14, 16)
Wandel der regionalen Ordnung und Aufstieg neuer Mächte in der Golfregion (Loay Mudhoon)	(9, 41)	Islam und säkularer Rechtsstaat: Grundlagen und gesellschaftlicher Diskurs (Mathias Rohe)	(13–14, 21)
Eine neue Kultur des Wandels (Björn Schwentker/James W. Vaupel)	(10–11, 3)	Zur Rolle von muslimischen Konvertierten im Gemeindeleben (Nilden Vardar/Stephanie Müssig)	(13–14, 28)
Demografiepolitik – gestalten oder verwalten? (Tilman Mayer)	(10–11, 11)	„Islamische Studien“ an deutschen Universitäten – Zielsetzungen, offene Fragen und Perspektiven (Michael Kiefer)	(13–14, 35)
Ökonomische Auswirkungen des demografischen Wandels (Axel Börsch-Supan)	(10–11, 19)	Der Islam als Geburtshelfer Europas (Michael Borgolte)	(13–14, 41)
Wo bleiben die Kinder? Der niedrigen Geburtenrate auf der Spur (Norbert F. Schneider/Jürgen Dorbritz)	(10–11, 26)	Arbeit und menschliche Würde (Oskar Negt)	(15, 3)
Demografischer Wandel und Migration als Megatrends (Hans Dietrich von Loeffelholz)	(10–11, 34)	Ein halbes Leben. Vier Kurzporträts aus einer Arbeitswelt im Umbruch (Carsten Keller/Olaf Groh-Samberg/Michael Hofmann/Silke Röbenack/Gilles Reckinger/Diana Reiners/Kathrin Schrader/Kathrin Englert)	(15, 6)
Alterungsangst und Todesgefahr – der deutsche Demografie-Diskurs (1911–2011) (Thomas Bryant)	(10–11, 40)	Von der „Humanisierung der Arbeit“ zur „Guten Arbeit“ (Dieter Sauer)	(15, 18)
Ökonomische Bildung als Allgemeinbildung (Hermann May)	(12, 3)	Arbeitskraft ist mehr als eine Ware. Arbeiten in der postfordistischen Dienstleistungsgesellschaft (Eva Senghaas-Knobloch)	(15, 24)
Zur Institutionalisierung ökonomischer Bildung im allgemeinbildenden Schulwesen (Dirk Loerwald/Rudolf Schröder)	(12, 9)	Qualität von Arbeit: messen – analysieren – umsetzen (Julia Lepperhoff)	(15, 32)
Kompetenzen und Standards der ökonomischen Bildung (Thomas Retzmann)	(12, 15)	„Humanisierung“ der Arbeit und Wirtschaftlichkeit (Alexander Böhne)	(15, 38)
Finanzielle Bildung (Hans Jürgen Schlösser/Maria Neubauer/Polia Tzanova)	(12, 21)	Arbeit und Autonomie. Plädoyer für eine nachhaltige Arbeitspolitik (Cordula Drautz)	(15, 41)
Kultur der unternehmerischen Selbstständigkeit (Ilona Ebbers/Rebekka Klein)	(12, 28)		
E-Learning in der ökonomischen Bildung (Andreas Liening)	(12, 32)		

Sport ist Teilhabe! (Daniel Küchenmeister/Thomas Schneider)	(16–19, 3)	Die größte Minderheit in Europa (Merfin Demir/Julianna Orsós/Vicente Rodríguez/George Caldararu/Emran Elmazi)	(22–23, 27)
Sport und Protest (Jürgen Mittag)	(16–19, 9)	„Jeden Tag verlieren wir jemanden.“ Eine Reportage (Heike Kleffner)	(22–23, 33)
Medienpräsenz von SportlerInnen – Emanzipation oder Sexualisierung? (Daniela Schaaf/Jörg-Uwe Nieland)	(16–19, 15)	Duldung Deluxe (Nihad Nino Pušija)	(22–23, 38)
Frauenfußball – zurück aus dem Abseits (Nina Holsten/Simone Wörner)	(16–19, 21)	Roma in Deutschland aus ausländerrechtlicher Sicht (Reinhard Marx)	(22–23, 41)
200 Jahre Turnbewegung – von der Hasenheide bis heute (Gertrud Pfister)	(16–19, 27)	Zur Bildungssituation von deutschen Sinti und Roma (Daniel Strauß)	(22–23, 48)
Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport (Sabine Radtke)	(16–19, 33)	Im dunkelsten Belarus (Timothy Snyder)	(24–26, 3)
Wie tot sind Hirntote? Alte Frage – neue Antworten (Sabine Müller)	(20–21, 3)	Belarus? Uns doch egal! Eine Polemik (Ingo Petz)	(24–26, 8)
Organspende – tödliches Dilemma oder ethische Pflicht? (Anna Bergmann)	(20–21, 10)	Lukaschenka forever? (Waleri Karbalewitsch)	(24–26, 13)
Transplantationsmedizin zwischen Fortschritt und Organknappheit. Geschichte und aktuelle Fragen der Organspende (Eckhard Nagel/Kathrin Alber/Birgitta Bayerl)	(20–21, 15)	Belarussischer Autoritarismus (Jerzy Maćków)	(24–26, 21)
Mein Körper – mein Eigentum? (Christian Lenk)	(20–21, 22)	Planwirtschaft mit marktwirtschaftlichen Elementen (Elena Rakowa)	(24–26, 27)
Kann ein regulierter Organmarkt den Organmangel beheben – und zu welchem Preis? (Ingrid Schneider)	(20–21, 28)	Opposition und Zivilgesellschaft in Belarus (Stephan Malerius)	(24–26, 36)
Tierorgane und Gewebezüchtung als Alternativen zum Spenderorgan? (Ellen E. Küttel-Pritzer/Ralf R. Tönjes)	(20–21, 35)	Belarus zwischen der EU und Russland: Ende der Schaukelpolitik (Jörg Forbrig)	(24–26, 41)
Zum Wandel im Umgang mit der menschlichen Leiche: Hinweise und Erklärungsversuche (Dominik Groß)	(20–21, 40)	Internationale Sicherheitspolitik nach dem 11. September (Markus Kaim)	(27, 3)
Ein immer noch vergessener Holocaust (Zoni Weisz)	(22–23, 3)	Folgen des 11. September 2001 für die deutschen Sicherheitsgesetze (Marwan Abou-Taam)	(27, 9)
NS-Verfolgung von „Zigeunern“ und „Wiedergutmachung“ nach 1945 (Frank Sparing)	(22–23, 8)	Terrorismus: Eine Herausforderung für Strategie und Legitimität (Johann Schmid/Patricia Schneider)	(27, 14)
Bilder und Sinnstruktur des Antiziganismus (Markus End)	(22–23, 15)	Die Militärstrategie der USA nach dem 11. September (Martin Kahl)	(27, 19)
Roma und Minderheitenrechte in der EU. Anspruch und Wirklichkeit (Herbert Heuss)	(22–23, 21)	Das Ende der amerikanischen Supermacht nach „9/11“? (Jana Puglierin/Christoph Schwarz)	(27, 25)
		Der 11. September im nationalen Bewusstsein der USA (Marcel Hartwig)	(27, 31)
		Indonesien nach dem 11. September (Doris K. Gamino)	(27, 37)
		Lateinamerika: Im Schatten des „ersten“ 11. September (Manuel de los Reyes García Márkina)	(27, 40)

Nachbeben des „arabischen“ 11. September (Aktham Suliman)	(27, 43)	Bedeutung der Menschenwürde in der Rechtsprechung (Rosemarie Will)	(35–36, 8)
Präsident Putin überrascht mit tatkräftiger Unterstützung (Gemma Pörzgen)	(27, 46)	Regiert Karlsruhe mit? Das Bundesverfassungsgericht zwischen Recht und Politik (Hans Vorländer)	(35–36, 15)
Der arabische Frühling und das Ende der „Antithese des 11. September“ (Geert J. Somsen)	(27, 49)	Hinter verschlossenen Türen: Beratungsgeheimnis des Bundesverfassungsgerichts (Uwe Kranenpohl)	(35–36, 23)
Elinor Ostrom und die Wiederentdeckung der Allmende (Volker Stollorz)	(28–30, 3)	Das Bundesverfassungsgericht als Motor gesellschaftlicher Integration? (Gary S. Schaal)	(35–36, 29)
Was sind Gemeingüter? (Silke Helfrich/Felix Stein)	(28–30, 9)	Bundesverfassungsgericht und Verrechtlichung auf europäischer Ebene: Das kollektive Arbeitsrecht (Eva Kocher)	(35–36, 35)
Vom eigenen Garten zur weltweiten Ressourcenverteilung (Roland Tichy/Ulrike Guérot)	(28–30, 15)	Recht, Gerechtigkeit und Rechtsstaat im Wandel (Uwe Wesel)	(35–36, 41)
Die Welt als Allmende: marktwirtschaftlicher Wettbewerb und Gemeingüterschutz (Gerhard Scherhorn)	(28–30, 21)	Strafrechtliche Aufarbeitung von Diktaturvergangenheit (Winfried Hassemer)	(35–36, 48)
Die Allmendeklemme und die Rolle der Institutionen. Oder: Wozu Märkte auch bei Tragödien taugen (Erik Gawel)	(28–30, 27)	Geschlecht als wichtige Kategorie der Sozialstrukturanalyse (Jutta Allmendinger)	(37–38, 3)
Umweltschutz im Alltag: Probleme im Umgang mit Gemeingütern (Werner Meinefeld)	(28–30, 34)	Gleichstellung in Deutschland im europäischen Vergleich (Gesine Fuchs/Silke Bothfeld)	(37–38, 7)
Auf dem Weg zu einer Wissensallmende? (Leonhard Dobusch/Sigrid Quack)	(28–30, 41)	Unter den Rockschößen der Europäischen Kommission (Prune Antoine)	(37–38, 19)
Im Rückspiegel (Günter Kunert)	(31–34, 3)	Neue Wege für Musliminnen in Europa (Ina Wunn)	(37–38, 23)
Walter Ulbrichts „dringender Wunsch“ (Hope M. Harrison)	(31–34, 8)	Geschlechterbeziehungen im (Post-)Sozialismus (Éva Fodor)	(37–38, 30)
Chruschtschow, Ulbricht und die Berliner Mauer (Gerhard Wettig)	(31–34, 16)	Erkenne Dich selbst: Frauen – Mütter – Emanzipation (Barbara Vinken)	(37–38, 38)
„Grenzerletzer sind festzunehmen oder zu vernichten“ (Hans-Hermann Hertle)	(31–34, 22)	Care, Migration und Geschlechtergerechtigkeit (Ursula Apitzsch/Marianne Schmidbaur)	(37–38, 43)
Ein Hauch von Frühling (Andreas Kötzing)	(31–34, 28)	Anerkennung und Respekt – Geschlechterpolitik jenseits des <i>Gender Trouble</i> (Peter Döge)	(37–38, 50)
Mauerbau und Staatssicherheit (Daniela Münkel)	(31–34, 34)	Zur Anatomie der arabischen Proteste und Aufstände (Muriel Asseburg)	(39, 3)
Die Mauer und ihre Bilder (Dirk Schindelbeck)	(31–34, 40)	Neue Proteste, alte Krisen: Ende des autoritären Sozialvertrags (Cilja Harders)	(39, 9)
Der Mauer um die Wette gedenken (Sybille Frank)	(31–34, 47)	Von der arabischen zur iranischen Revolution? (Reza Hajatpour)	(39, 16)
Vom Recht, Recht zu sprechen: Die Legitimation des Bundesverfassungsgerichts (Udo Di Fabio)	(35–36, 3)	Syrien und die „Protestbewegung“ (Kinan Jaeger/Regina Jaeger)	(39,20)

Jordanien: Reform statt Revolution (Karima El Ouazghari)	(39, 24)	Fachkräftebedarf und Zuwanderung: Geschichte und Perspektiven (Sven Rahner)	(43, 29)
Ägyptens Transformation (Kristian Brakel)	(39, 27)	Verwundbarkeit des Alterns in der Migration. Lebensrealitäten der tür- keistämmigen älteren Bevölkerung (Christoph Reinprecht)	(43, 35)
Bleibt der Libanon immun gegen Um- brüche? (Abdel Mottaleb El Husseini)	(39, 30)	Eltern-Kind-Beziehungen in Ein- wandererfamilien aus der Türkei (Helen Baykara-Krumme/ Daniela Klaus/Anja Steinbach)	(43, 42)
Tunesien nach der Revolution (Klaus D. Loetzer)	(39, 32)	Wirklichkeit schaffen: Integration als Dispositiv (Paul Mecheril)	(43, 49)
Israel und der „Arabische Frühling“ (Gil Yaron)	(39, 35)	Demokratie: Mangelt es an Offenheit und Bürgerbeteiligung? (Rita Süßmuth)	(44–45, 3)
„Arabs got Talent“: Populärkultur als Ausdruck gesellschaftlicher Verände- rungen (Sonja Hegasy)	(39, 40)	Die Zerstörung der Parteiendem- okratie von oben nach unten (Edith Niehuis)	(44–45, 7)
Arabische Entwicklungspolitik im Jemen: Soziale Reformen zur Stabilisie- rung (Inken Wiese)	(39, 45)	Demokratiereformen: Herausforde- rungen und Agenden (Ludger Helms)	(44–45, 12)
Deutschland und der Libyen-Konflikt: Zivilmacht ohne Zivilcourage (Christian Hacke)	(39, 50)	„Ehernes Gesetz der Oligarchie“: Ist Demokratie möglich? (Christiane Bender/ Elmar Wiesendahl)	(44–45, 19)
Die arabische Welt braucht mehr Jobs, mehr Bildung und mehr Demokratie (Heinrich Krefit)	(39, 54)	Die Bürger sollen es richten (Ulrich von Alemann/ Joachim Klewes/Christina Rauh)	(44–45, 25)
Schlaglichter aus einem Land ohne klare Richtung (Franz Smets)	(40–42, 3)	Parteibeitritt und Parteimitglied- schaft im Wandel (Markus Klein/Tim Spier)	(44–45, 33)
Calderóns gescheiterter Feldzug gegen die Drogenkartelle (Karl-Dieter Hoffmann)	(40–42, 8)	Kommunikation und Meinungsbil- dung bei Großprojekten (Frank Brettschneider)	(44–45, 40)
Mexiko und die USA: zwischen NAFTA-Partnerschaft und Zweck- gemeinschaft (Günther Maihold)	(40–42, 16)	Volksabstimmungen: Illusion und Realität (Wolfgang Merkel)	(44–45, 47)
Schritt zurück nach vorn? Mexikos Demokratie (Matthias Jäger)	(40–42, 22)	Neuer Politischer Autoritarismus (Oliver Rathkolb)	(44–45, 56)
Alltag statt Apokalypse: Mexiko- Stadt als Labor städtischen Lebens (Anne Huffschmid)	(40–42, 28)	Wissen und Moral – Stadien der Risi- kowahrnehmung (Ortwin Renn)	(46–47, 3)
Hinterhof der USA? Eine Bezie- hungsgeschichte (Marianne Braig)	(40–42, 36)	Eine kurze Geschichte der deutschen Antiatomkraftbewegung (Joachim Radkau)	(46–47, 7)
Das bessere Leben, erträumt und erlitten, Teil 1 (Alex Gertschen)	(40–42, 42)	Außenseiter oder Spitzenreiter? Das „Modell Deutschland“ und die euro- päische Energiepolitik (Severin Fischer)	(46–47, 15)
Wie fremd sind uns „die Türken“? (Haci-Halil Uslucan)	(43, 3)	„Energiewende“: Wohin führt der Weg? (Hardo Bruhns/Martin Keilhacker)	(46–47, 22)
Skandal und Konflikt: Deutsch- türkische Themen (Stefan Luft)	(43, 9)		
Vielfalt der türkeistämmigen Bevöl- kerung in Deutschland (Jan Hanrath)	(43, 15)		
Zur Lage der Türkeistämmigen auf dem sich wandelnden Arbeitsmarkt (Aysel Yollu-Tok)	(43, 22)		

Abkehr vom Klimaschutz? (Konrad Kleinknecht)	(46–47, 29)	Macht und Recht in Russland: Das sowjetische Erbe (Caroline von Gall)	(49–50, 22)
Fukushima: Gefahr gebannt? Lernen aus der Katastrophe (Manfred Bürger/Michael Buck/Ge- org Pohlner/Jörg Starflinger)	(46–47, 36)	Russische Medien zwischen Vielfalt und Bedrohung (Gemma Pörzgen)	(49–50, 29)
Von Risikoabschätzungen zum „guten Leben“ – oder umgekehrt? (Rafaela Hillerbrand)	(46–47, 42)	Von der Sowjetunion in die Unab- hängigkeit (Thomas Kunze/Thomas Vogel)	(49–50, 35)
Popularität der Apokalypse: Zur Nuk- learangst seit 1945 (Philipp Gassert)	(46–47, 48)	Stalinismus und Erinnerungskultur (Stefan Kreuzberger)	(49–50, 42)
Das Ende der Wehrpflicht (Harald Kujat)	(48, 3)	22. Juni 1941: Kriegserinnerung in Deutschland und Russland (Peter Jahn)	(49–50, 48)
Zur Geschichte der Wehrpflicht (Peter Steinbach)	(48, 8)	Changed? Obama 2012 (Reymer Klüver)	(51–52, 3)
Vom Ende her denken. Bundeswehr- reform und Parteiendemokratie (Berthold Meyer)	(48, 16)	Zwischen Wyoming und Washington: Die Republikaner 2012 (Andrew B. Denison)	(51–52, 7)
Herausforderungen für die Personal- gewinnung der Bundeswehr (Wenke Apt)	(48, 24)	Zwischen Marktradikalität und so- zialer Missgunst: Die Tea Party und ihre Anhänger (Henrik Gast/Alexander Kühne)	(51–52, 12)
Aussetzung der Wehrpflicht. Er- fahrungen und Lehren westlicher Partnerstaaten (Heiko Biehl/ Bastian Giegerich/Alexandra Jonas)	(48, 31)	Die große Ernüchterung: Zur Transformation der amerikanischen Weltmachtrolle (Andreas Falke)	(51–52, 18)
Wehrpflicht und Zivildienst – Be- standteile der politischen Kultur? (Ines-Jacqueline Werkner)	(48, 39)	Die USA im Klimawandel: Zwischen Führungsanspruch und Politikblo- ckaden (Dennis Tänzler)	(51–52, 25)
Der diskrete Charme des neuen Bundes- freiwilligendienstes (Holger Backhaus-Maul/ Stefan Nährlich/Rudolf Speth)	(48, 46)	Von Soft Power zu Smart Power: Zur Rolle der Mittler in den trans- atlantischen Beziehungen (Nicole Renvert)	(51–52, 30)
Freiwilligendienste und ihre Wir- kung – vom Nutzen des Engagements (Jörn Fischer)	(48, 54)	Der Amerikanische Bürgerkrieg in der öffentlichen Erinnerung – ein nationales Trauma? (Michael Hochgeschwender)	(51–52, 36)
Über die Krise (Natalja Kljutscharjowa)	(49–50, 3)	Antikommunismus, Angst und Kalter Krieg. Versuch einer erneuten Annäherung (Bernd Greiner)	(51–52, 44)
Das Ende der Sowjetunion in der Historiographie (Susanne Schattenberg)	(49–50, 9)	Das bessere Leben, erträumt und erlitten, Teil 2 (Alex Gertschen)	(51–52, 49)
Von Gorbatschow zu Medwedew: Wiederkehr des starken Staates (Manfred Hildermeier)	(49–50, 16)		